



Häufig gestellte Fragen

Wie kann ich mein Kind anmelden?

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Aufnahmeantrag (s. Homepage) für Ihr Kind. Schulanfänger/innen werden im November vor dem Einschulungsjahr zu Einschulungsuntersuchungen eingeladen. Vorbereitend dazu gibt es einen Elternabend. Ca. ab Januar gibt es 14-tägliche Vorschulstunden, bei denen sich die künftigen Erstklässler/innen kennenlernen können. Quereinsteiger/innen werden ebenfalls mit dem Aufnahmeantrag angemeldet. Es gibt 2-3x im Schuljahr Hospitationswochen, in denen die Quereinsteiger/innen den Unterricht kennenlernen können. Danach wird über deren Aufnahme entschieden.

Welche Kriterien gelten für die Aufnahme?

Es gibt keine Gebietsbeschränkungen. Der Wohnsitz muss lediglich in Mecklenburg-Vorpommern liegen. Folgende Gesichtspunkte werden bei der Aufnahme berücksichtigt: Geschwisterkinder, die bereits unsere Schule besuchen, Schulreife, eine ggf. erfolgte Rückstellung vom Vorjahr, personelle und räumliche Kapazitäten für die Aufnahme von Förderbedarfskindern, ausgewogenes Verhältnis von Mädchen und Jungen.

Welche Klassenstärken gibt es an der Dorfschule?

Abhängig von den Raumgrößen können max. 24 Kinder pro Klasse unterrichtet werden. Durch die Handlungspädagogik werden jedoch häufig kleinere Arbeitsgruppen gebildet. Es handelt sich um Doppelklassen, die zusammen aufsteigen - d.h., die Klasse 2-3 wird im folgenden Schuljahr die Klasse 3-4 sein. Aktuell lernen pro Doppelklasse bei uns ca. 14-17 Schüler/innen.

Was ist am Konzept der Dorfschule Wismarer Land besonders?

Wir sind eine anerkannte Waldorfschule, die sich das Spezialgebiet "Handlungspädagogik" auf die Fahnen geschrieben hat. Neben dem Waldorflehrplan, der mit einer langen Klassenlehrerzeit, mit Epochenunterricht statt enggetakteter Fachstunden und Spezialfächern, wie z.B. Formenzeichnen, Handarbeit und Eurythmie (Bewegungskunst) arbeitet, gibt es bei uns auch die Hofstunde. Hierbei lernen die Kinder anhand realer Arbeitszusammenhänge in der biologischen Landwirtschaft, warum es Sinn macht, gut lesen, schreiben und rechnen zu können. Wir arbeiten mit Doppelklassen und unterrichten durchgehend (ohne Sitzenbleiben) bis zur 8. Jahrgangsstufe. Jede Klasse soll sich als Gemeinschaft verstehen, auch wenn es lernziendifferenzierten Unterricht gibt. Statt Zensuren gibt es ausführliche Textzeugnisse. Abhängig von den Ressourcen der Schule sind wir offen für alle Förderbedarfe (aktuell ist die Schule nicht rollstuhlgerecht).

Wie geht es nach der 8. Klasse weiter?

Auf Grundlage eines Kooperationsvertrages mit der Waldorfschule Schwerin besteht die Möglichkeit, die weiterführenden Jahrgangsstufen in Schwerin zu absolvieren. Dort können die Kinder die Berufs- o. Mittlere Reife nach der 12. und das Abitur nach der 13. Klasse abschließen.

Welche finanziellen Belastungen kommen auf uns zu?

Alle Freien Schulen in Mecklenburg-Vorpommern erhalten vom Land Finanzhilfen in Höhe von 85 Prozent der Schülerkostensätze an staatlichen Schulen. Die Finanzlücke müssen wir mit Elterngeldern überbrücken, die z.Z. 140,00 € pro Monat betragen. Geschwisterkinder zahlen einen gestaffelten Beitrag. Es gibt Elternhäuser, die nach dem Solidarprinzip freiwillig einen höheren Beitrag zahlen, um so den Schulbesuch auch für finanzschwache Familien zu ermöglichen, die einen Ermäßigungsantrag stellen können. Die Hortgelder (aktuell ca. 74,00 €/Monat bei Hortplatz bis 17 Uhr) werden voraussichtlich von der Landesregierung abgeschafft. Das Essensgeld beträgt 105 - 115,00 €/Monat.

Jede Klasse richtet sich eine Klassenkasse ein, auf die die Eltern am Schuljahresbeginn ca. 30,00 € einzahlen, um bestimmte Unterrichtsmaterialien oder Ausflüge zu finanzieren. Sonstige Aktivitäten (Schwimmkurs, Klassenfahrt, Instrumentenkarussell, Flötenkauf) sind gesondert zu bezahlen.

Welches Schulessen wird angeboten?

Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln sind Inhalt der Handlungspädagogik. Deshalb gehört das gemeinsame Frühstück, Mittagessen und z.T. die Vesper zum pädagogischen Konzept. Wir leisten uns eine eigene vegetarische Küche und einen eigenen Koch. Die Lebensmittel stammen zu 99 Prozent aus saisonalem ökologischem Landbau - oft auch aus regionaler Produktion. Durch den Unterricht auf dem Bio-Gärtnerhof in Kahlenberg gelangen auch selbstgeerntete Produkte auf den Tisch.

Wie kann ich mein Kind in der Schule unterstützen?

Der sanfte Übergang vom Kindergarten zur Schule hat für die Eltern auch mit "Loslassen" zu tun. Nach einer Übergangsphase helfen Sie Ihrem Kind, wenn Sie es früh nicht mehr bis ins Klassenzimmer hinein begleiten, sondern seine zunehmende Selbständigkeit anerkennen. Aber über die ganze Schulzeit sollten Sie sich immer dafür interessieren, was Ihr Kind in der Schule erlebt! Nutzen Sie auch dafür die Elternabende, Lehrer-Elterngespräche, das wöchentliche Elterncafé, das gemeinsame Apfelfest, Arbeitseinsätze und viele andere Termine, wo Schüler/innen, Lehrkräfte und Eltern gemeinsam auftreten. Bei aller gebotenen professionellen Distanz soll an unserer Schule das Gemeinschaftsgefühl nicht zu kurz kommen. Die Kinder sollen nicht das Gefühl haben, an der Schule "abgegeben" zu werden.

Eine spezielle Bitte haben wir noch: Geben Sie allen Mitarbeitern der Schule - vom Hausmeister über die Horterzieher/innen bis zu den Pädagog/inn/en eine große Portion Vertrauensvorschuss mit! Wenn Sie sich im Idealfall bewusst für die Waldorfpädagogik entschieden haben, dann haben Sie vielleicht neben Ihrem Kind auch die anderen Kinder der Klasse im Blick, haben die Bereitschaft zu vielen echten Begegnungen und wissen, dass im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit das Wohl Ihres Kindes, nicht jedoch die Erfüllung Ihrer persönlichen Bedürfnisse als Eltern steht. Sie sind bereit, Ihre Erzieherrolle aktiv zu ergreifen, suchen die direkte Kommunikation mit dem/der Lehrer/in, anstatt lediglich über das Kind als Vermittlungsweg zu gehen, und lassen gleichwohl die Lehrer/innen ihre Arbeit machen.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Ihr Kind bei dessen Entwicklung unterstützen. Informieren Sie uns bitte frühzeitig über Änderungen im privaten Umfeld zu Hause. Nur so können wir Ihrem Kind eine angemessene Lernumgebung bieten, wenn wir wissen, in welcher körperlich-seelischen Gesamtverfassung es sich gerade befindet. Reden Sie offen und ehrlich mit uns über unsere Beziehung zu Ihrem Kind, aber auch über unsere Erwachsenenbeziehung. Stellen Sie Fragen, äußern Sie Wünsche, aber stellen Sie uns vor Ihrem Kind nicht in Frage. Lassen Sie uns gemeinsam einen friedlichen, von gegenseitigem Respekt geprägten Raum der Begegnung schaffen, in dem wir achtsam und wertschätzend miteinander umgehen können. Seien Sie bitte Vorbild, nicht Diener für Ihr Kind, lieben Sie es bedingungslos und haben Sie bitte vor allen Dingen Geduld. Waldorfkinder lernen anders als die Staatsschulkinder. Kurzfristige „Lernergebnisse“ sind nicht vergleichbar (beispielsweise mit denen der Nachbarkinder) aufgrund der völlig unterschiedlichen Konzepte. ... Und lassen Sie Ihr Kind (in Freiheit) los!

Wie kann ich die Arbeit der Schule unterstützen?

Wir haben ein hohes Interesse, dass die Schule von den Eltern getragen wird. Deshalb bitten wir die Eltern, Mitglied in der gemeinnützigen Träger-Genossenschaft "Dorfschule Wismarer Land eG" zu werden. Es fällt eine einmalige Eintrittsgebühr von 50,- € an und mindestens ein Genossenschaftsanteil von 200,- €. Letzterer wird nach dem Austritt zurückgezahlt. Als Genossenschaftsmitglied bestimmt man die Richtung und den Haushalt der Schule mit und beeinflusst die Arbeit der Vorstandsmitglieder.

Es gibt darüberhinaus die Möglichkeit, die Schule durch eine Bürgschaft oder Spende zu unterstützen. Besonders freuen wir uns auch über Privat-Darlehen (falls Sie der Meinung sind, Ihr Geld ist besser in einer Schule angelegt, als bei der Hausbank für Atomkraft und Rüstungsprojekte zu arbeiten).

Welche Mitspracherechte haben Eltern an der Schule?

Die Eltern wählen auf dem ersten Elternabend im neuen Schuljahr je zwei Klassenelternvertreter, die die Interessen der Elternschaft auf Schulebene vertreten. Die Schule ist an einer engen Zusammenarbeit mit den Eltern interessiert und braucht Ihr Engagement.

Ist das Schulgebäude Eigentum der Genossenschaft?

Wir arbeiten daran. Momentan sind wir Mieter, möchten künftig aber das gesamte Gebäude verwalten und ausbauen. Wir stehen zu diesem Standort und haben große Pläne! Hier sind auch Sie als Eltern gefragt. Wir brauchen Bausachverständige, Visionäre und Ideengeber, die Inhalt (Pädagogik) und Hülle (Schulgelände) entwickeln wollen. Bitte stellen Sie sich darauf ein, dass in den nächsten Jahren immer wieder Bauphasen unser Schulleben "bereichern".